

## Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUSTiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

<b>Modul 1: Sozialisation, Erziehung, Bildung</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.628.100	300 h	2 Semester	3./4./6.* Semester	10 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: Einführung in das Studium der Bildungswissenschaften (P)</b>	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	<b>b) Seminar: Einführung in die Schulpädagogik (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>c) Vorlesung: Entwicklung, Lernen und soziales Verhalten (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>d) Vorlesung: Gesellschaftliche Entwicklung, Sozialisation und Bildung (P)</b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen pädagogische, psychologische und soziologische Perspektiven zur Erklärung von Prozessen im schulischen Alltag;</li> <li>• haben einen ersten Einblick in die unterschiedlichen Methoden zur Datenerhebung und Beschreibung des schulischen Kontexts</li> <li>• kennen pädagogische, psychologische und soziologische Theorien und Befunde zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie im jeweiligen Sozialisationskontext</li> <li>• verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an</li> <li>• verstehen Interaktion in Lehrer-Schüler-Rollen und ihre Bedeutung für die soziale Entwicklung und Bildung</li> <li>• können Erziehung und Bildung in ihren unterschiedlichen Implikationen verstehen und begründen sowie wertebewusstes Handeln im Sinne des Auftrages der Schule fördern</li> <li>• reflektieren die eigene Erziehungs- und Bildungsbiografie</li> </ul> Integrierte Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Denken in Zusammenhängen, interdisziplinäres Verstehen</li> <li>• Reflexivität und Anwendung metakognitiver Strategien, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen und anzuwenden</li> <li>• Identifikation, Lokalisierung und Zugriff auf geeignete Informationsquellen, Organisation von Wissen und Information</li> <li>• Eigenständiges Lernen, Präsentation von Fragen und Befunden</li> <li>• Arbeits- und Zeitmanagement (im Rahmen der Tutorien)</li> </ul>			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: kognitive, affektive und soziale Entwicklung, Lernen und Motivation</li> <li>• Erziehung und Bildung in institutionellen Prozessen: Geschichte und Theorien von Kindheit und Jugend</li> <li>• Theorien der Werteerziehung einschließlich Umgang mit Werten, Legitimation von Erziehung und Bildung, Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in der Ganztagschule</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Bildungswissenschaften Studienstart Mainz und Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. <i>Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben 8.2. <i>Studienleistung(en)</i> Aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen in a), Hausarbeit oder Lerntagebuch o. Protokollmappe o. kleinere Arbeitsaufträge o. Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung (Studienleistung ohne Benotung) in b), aktive Teilnahme sowie Teilklausur 45 Min. (Modulteilprüfung) je in c) + d)			

	<p><i>8.3. Modulprüfung</i></p> <p>Kumulative Modulprüfung bestehend aus den beiden Modulteilprüfungen. Gemäß §16 Abs. 2 errechnet sich die Note der Modulprüfung aus dem arithmetischen Mittel der Noten der zwei Teilprüfungen.</p> <p><i>8.4 Modulnote</i></p> <p>Note der Modulprüfung</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen</p> <p>10 LP von 19 LP = 52,63 %</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jedes Studienjahr</p>
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragter: Herbert Kalthoff, N.N.  Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Arbeitsgruppe Schulpädagogik sowie der Fachgebiete Psychologie und Soziologie für Bildungswissenschaften</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>*Für Studierende mit der Fächerkombination Geschichte (Fach 1)/Französisch (Fach 2) ist d) im 6. Semester vorgesehen.  Fakultatives Tutorium zu Modul 1.</p>

## Modul 2: Didaktik, Methodik, Kommunikation, Medien

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.02.628.160	270 h	1 (*oder 6) Semester	6. (*oder 1./2./5.) Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	<b>a) Vorlesung: <i>Unterricht und Didaktik (WP*)</i></b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>b) Blended Learning: <i>Einführung in die schulische Medienpädagogik (WP*)</i></b>	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
	<b>c) Proseminar: <i>Kommunikation und Interaktion (WP*)</i></b>	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	<b>Modulprüfung</b>		60 h	2 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Unterricht unter lerntheoretischen und methodischen Aspekten analysieren</li> <li>• kennen grundlegende Dimensionen der Unterrichtsplanung, wenden didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten in selbst gestalteten Unterrichtseinheiten an, reflektieren und bewerten sie, kennen einzelne Strategien der unterrichtlichen Gesprächsführung, deren Voraussetzungen und Wirkungen</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse zur Beobachtung und Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule, nehmen non- und paraverbale Kommunikationsinhalte wahr, können sie interpretieren und können solche kommunikativen Merkmale selbst einsetzen</li> <li>• können Konflikte analysieren, konstruktiv mit ihnen umgehen und sie in die Unterrichtskommunikation einbeziehen</li> <li>• wissen um die Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz</li> <li>• können den eigenen Mediengebrauch reflektieren, Medien entsprechend unterrichtlichen Zielen auswählen, Gestaltung und Wirkungen einschätzen, kennen Regeln der medienpezifischen Kommunikation und setzen sie ein</li> </ul> Integrierte Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einübung und (Selbst-)Reflexion von Kooperation und Kommunikation als zentrale pädagogischen Schlüsselkompetenzen</li> <li>• differenzierte Wahrnehmung und Bewertung; eigenständige Urteilsfähigkeit</li> <li>• Information Literacy, Lesekompetenz, Techniken wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>• Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz</li> </ul>			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht: Konzeptionelle Begründung von Unterricht, Grundlagen der Unterrichtsmethodik, Vorbereitung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen, Theorien der Didaktik</li> <li>• Kommunikation und Interaktion als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit: Einführung in die Unterrichtsbeobachtung, Theorien der Kommunikation und Interaktion, non- und paraverbale Kommunikation, Aufmerksamkeitssteuerung, konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention</li> <li>• Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt: Bildung und Medienkompetenz, Medienbegriff, Medienentwicklung und Konzepte der Medienpädagogik, Kommunikation und Medien</li> </ul>			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Mainz-Dijon – Bildungswissenschaften Studienstart Mainz und Dijon			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme PC- und Internetzugang zur Teilnahme an der Blended Learning-Veranstaltung			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Bei der Belegung der Kurse in Mainz: aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen in a) + c), Hausarbeit oder Lerntagebuch o. Protokollmappe o. kleinere Arbeitsaufträge von insgesamt max. 8 Seiten oder Klausur (45 Min.) oder Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung von insgesamt max. 5 Seiten (Studienleistung ohne Benotung) in b) <i>8.3. Modulprüfung</i> Modulübergreifende Hausarbeit mit dem Deutsch-Französischen Modul, die sich inhaltlich auf das Seminar „Unterricht beobachten, rekonstruieren, initiieren“ bezieht sowie Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon <i>8.4. Modulnote</i> Note der Hausarbeit			
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 9 LP von 19 LP = 47,37 %			
10.	Häufigkeit des Angebots			

	Jedes Studienjahr
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte: Stefan Aufenanger, Carla Schelle  Hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Arbeitsgruppe Schulpädagogik sowie der Fachgebiete Psychologie und Soziologie für Bildungswissenschaften, Lehrende der Université de Bourgogne</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>* Sofern möglich, sollen statt der Lehrveranstaltungen der Johannes Gutenberg-Universität äquivalente Kurse der Université de Bourgogne belegt werden (siehe Äquivalenzplan).</p>